



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung  
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

# Presseinformation

Verbandstag 14/15.11. Rottenburg, Stadthalle Eröffnung

## **Es gibt nichts Gutes außer man tut es**

### **Verbandstag der KAB Rottenburg -Stuttgart**

„Unsere Zukunft beginnt mit gemeinsamen Aufbrüchen vor Ort“ erläutert Peter Niedergesäss, Diözesansekretär der Katholischen Arbeitnehmerbewegung –KAB-, den Tätigkeitsbericht. Er beschreibt, wie Gruppen und Bezirke mit der „36 Stunden Aktion für mehr soziale Gerechtigkeit“ einiges in Bewegung gebracht haben. So konnte mit der Liegestuhllaktion „Gott sei Dank ist wieder Sonntag“ eine Evaluation der Ladenöffnungszeiten angeschoben werden. Die Idee von diözesanweit gemeinsamen Aktionstage bekam Schwung. Waren es im ersten Jahr 15 Gruppen, die sich beteiligten, verdoppelte sich dies Zahl in 2012 auf 30. „Ohne die KAB wäre der Sonntag schon längst gefallen“ sagt Niedergesäss und betont an die Delegierten gerichtet: „ihr seit es, die mit Einsprüchen, Protesten und Aktivitäten, verhindern, dass der Sonntag zu einem normalen Werktag wird.“

2013 war die 36 –Stundenaktion Impulsgeber für vielfältige Aktionen für mehr Zeit in der Pflege. Nach einer Unterschriftenaktion an die Landespflegesatzkommission, lieferte die KAB den bundesweit ersten Pflegeflashmob, in dessen Folge sich die partei-und gewerkschaftsunabhängige Bewegung „Pflege am Boden“ formierte. „Dass wir mit einer Aktion in Aalen einen Auftakt zu einer bundesweiten Bewegung setzen, zeigt, welche Kraft in einem entschiedenen Engagement steckt.“ Auch landespolitisch hat die Aktion was bewegt: „Mitglieder der Pflegeenquetekommission haben uns mehrfach gedankt. Ohne die Aktionen von „Pflege am Boden“ und KAB hätte es diese Kommission nicht gegeben,“ so Niedergesäss. „Jetzt müssen wir aufpassen wie ein Fuchs, dass Gesetzesvorgaben, etwa zur Aushandlung eines neuen Pflegeschlüssels nicht verwässert , bzw. noch nachgebessert werden.“

Mit der Puzzleaktion „Sinnvoll leben“ 2014 habe man über 30 000 Menschen dazu angeregt über den Sinn des Lebens nachzudenken. „Wenn uns ständig eingebleut wird, der Sinn des Lebens sei unseren materiellen Wohlstand zu mehren, dann kommt VW raus.“ So hängt die Suche nach dem Sinn des Lebens auch mit der Frage nach guten Wirtschaften zusammen.

Das war der Schwerpunkt der 36 Stundenaktion 2015. Hier stand die Altkleidersortierung in Laupheim im Mittelpunkt. Ausgangspunkt war der bundesweite Schwerpunkt „Gut Wirtschaften“. „Dabei geht es auch um Upcycling, aus scheinbarem Abfall werden neuwertige Produkte,“ erläutert Diözesansekretär Niedergesäss. Zeitgleich waren KAB ler an der Großdemonstration gegen TTIP in Berlin beteiligt. Beides zusammen macht

Verantwortlich:

Diözesansekretariat der KAB, Postfach 70 03 36, 70597 Stuttgart, Tel. 0711 / 9791-135, Fax: 0711 / 9791-168

E-Mail: [KAB@blh.drs.de](mailto:KAB@blh.drs.de)



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung  
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

# Presseinformation

die KAB aus und stark. „Mit dem Altkleiderrecycling schaffen wir gutes Wirtschaften in Uganda und mit unseren Forderungen wollen wir sozial gerechte Rahmenbedingungen für einen fairen Welthandel,“ erklärt Niedergesäss. „Wir schwätzen nicht nur, wir handeln.“

Dem Verbandsprofil einer Aktionsbewegung sei man ein gutes Stück näher gekommen. „Die KAB hat sich verändert“ so Verbandsstrategie Niedergesäss. KABler melden allerorts zurück „Auf der Straße erreichen wir Menschen, die nie zu einer KAB Veranstaltung ins Gemeindehaus kommen würde, deshalb ist dort in Zukunft der Platz der KAB und ergänzt, „ Wenn wir auf die Stärken der KAB schauen, ist mir um die Zukunft des Verbandes nicht bange.“

**Sozialministerin Katrin Altpeter** dankt in ihrem Grußwort den Verantwortlichen und Mitgliedern der KAB für ihren Einsatz, Solidarität und Gerechtigkeit in den Mittelpunkt zu stellen. Es gebe viele gemeinsame Themen. „Auch aus meiner Sicht ist Gutes Wirtschaften untrennbar mit Guter Arbeit verbunden.“

Im Grußwort der stellvertretenden Landtagspräsidentin, **Brigitte Lösch**, heißt es „die Ausstellung „Gute Pflege ist mehr ...“ hat mir eindrücklich vor Augen geführt: gute Pflege ist ein Menschenrecht. Aber gute Pflege hat ihren Preis und ist nur möglich mit gut ausgebildeten, gut bezahlten und motivierten Pflegekräften mit guten Arbeitsbedingungen und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

Ver.di Vorsitzende **Leni Breymaier** dankt der KAB für ihre Solidarität „ Wir brauchen alle Kräfte der Gesellschaft, um zu erreichen, dass die Menschen wieder Mittelpunkt unseres Wirtschaftens werden und nicht der Profit. Und wir erleben:

Dieser Einsatz hört nie auf, er muss immer und täglich und an allen Ecken und Enden geführt werden. Für diese anstrengende aber – hier stimmt es - alternativlose Aufgabe, ist es gut, vereint zu kämpfen. Ich bin dankbar mit der KAB eine wichtige Bündnispartnerin an der Seite von ver.di zu wissen.“

DGB Landesvorsitzender **Nikolaus Landgraf** nennt in seinem Grußwort Realitäten, mit denen Arbeitnehmervertreter zu kämpfen haben: *Union busting*, also das Unterdrücksetzen von Betriebs- und Personalräten mit dem Ziel, unliebsame Interessenvertreter einzuschüchtern und auszugrenzen, ist in deutschen Betrieben und Verwaltungen kein Fremdwort mehr. ... Ein Leitbild, das die Anforderungen an „gut wirtschaften“ und „gute Arbeit“ zusammenfasst, ist bei dieser täglichen Arbeit ein guter Anker.“

„In der Vergangenheit hat die KAB in der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf die Sorgen, Nöte und Ängste der Menschen politische Antworten gesucht und ihre Forderungen gegenüber der Politik, Wirtschaft und der Kirche lautstark mit viel Leidenschaft und Engagement vertreten,“ so **MdB Peter Weiss**, Vorsitzender der CDU

Verantwortlich:

Diözesansekretariat der KAB, Postfach 70 03 36, 70597 Stuttgart, Tel. 0711 / 9791-135, Fax: 0711 / 9791-168

E-Mail: [KAB@blh.drs.de](mailto:KAB@blh.drs.de)



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung  
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

# Presseinformation

Arbeitnehmergruppe, „ich ermuntere Sie diesen Weg, als Anwältin der Schwachen in unserer Gesellschaft fortzusetzen.“

**Johannes Warmbrunn**, Vorsitzender des Diözesanrates, hebt in seinem Grußwort die Partnerschaft mit Uganda hervor“ auch kleine Schritte in die richtige Richtung (sind).“ wertvoll und senden die richtigen Botschaften hinaus in die Welt. Und sie tragen dazu bei, dass wir den Mut in unserem Engagement miteinander und füreinander nicht verlieren.“

Verantwortlich:

Diözesansekretariat der KAB, Postfach 70 03 36, 70597 Stuttgart, Tel. 0711 / 9791-135, Fax: 0711 / 9791-168

E-Mail: [KAB@blh.drs.de](mailto:KAB@blh.drs.de)